

Seit 100 Jahren stehen die Turnerinnen im BTV Chur ihre Frau

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Ausgerechnet die Männer des BTV Chur gaben 1913 den Anstoss zur Gründung einer Damenriege. Ihre Absicht war aber wenig ehrenhaft: Sie wünschten sich für ihre Unterhaltungsabende eine stilvolle weibliche Umrahmung. Mit dieser Rolle begnügen sich die Turnerinnen längst nicht mehr.

Annähernd 200 aktive Turnerinnen zählt die heute grösste Abteilung des Bürgerturnvereins Chur. Sie feiert dieses Jahr ihren 100. Geburtstag. Hinzu kommen rund 150 3- bis 5-Jährige, die sich und ihre Mamis und Papis im Mutter-Kind- und Vater-Kind-Turnen fit halten, und etwa 70 Kinder im Alter zwischen 5 und 7 Jahren, die sich im Kinderturnen austoben. Der Verein ist breit aufgestellt. Das polysportive Angebot umfasst Basketball und Volleyball, dann aber auch Rhönrad, Schwimmen und Wassergymnastik. Beliebt sind auch die verschiedenen Fitnessstrainings wie Aerobic, Bodyforming, Pilates und Aktiv 60. «Ob jung oder alt, es ist für alle etwas dabei», erklärt die Präsidentin der Turnerinnensektion Josy Künzler.



Abwechslungsreiches Angebot: Die Frauenriege des BTV Chur ist seit 100 Jahren ein wichtiger Treffpunkt für turnfreudige Frauen.

«Gute Mütter und Hausfrauen»

Die Gründung des BTV Chur geht auf das Jahr 1842 zurück. Es war ein Turnverein zunächst nur für das männliche Geschlecht, eine Damenriege gab es noch nicht. Das änderte sich 1913, als sich auf ausdrücklichen Wunsch der Männer die Frauensektion formierte. Bis heute hält sich hartnäckig das Gerücht, dass sich die Männer damals in erster Linie eine weibliche Präsenz an ihren Unterhaltungsabenden wünschten... Anlässlich der Gründung wurde zudem betont, dass turnende Frauen «mehr Kraft für ihre Haushaltsarbeit, die Krankenpflege und -wäsche» hätten. An der Gründung waren 31 sportliche Damen beteiligt. Geturnt wurde in der damals neu erstellten Kantonsschulturnhalle Sand unter der Leitung des le-

gendären Churer Turnlehrers Johann Baptista Masüger.

Die Vereinschronik in die Hand zu nehmen und vergangene Zeiten wieder aufleben zu lassen, ist immer ein besonderes Vergnügen. Das ist im Fall des BTV Chur nicht anders. So berichten Quellen, dass sich die Damen zu Beginn noch anmutig zu Klaviermusik zu bewegen hatten. Leibesübungen, wie wir sie heute kennen, waren verpönt. Als Ziel wurden «gute Mütter und tüchtige Hausfrauen» genannt. Die Mitgliedschaft betrug 50 Rappen pro Monat. 1919 nahmen die Turnerinnen des BTV Chur erstmals an einem Turntag in Arosa teil, 1921 am Turnfest in St. Moritz und drei Jahre später am Turnfest in Davos. Fast wären die Turnerinnen noch zum Gesangsverein mutiert. 1923 wurde ein Gesangsbuch angeschafft und an

jedem Turnabend zuerst eine halbe Stunde gesungen.

Freude an der Bewegung

In den beiden Weltkriegen kam das Interesse am Turnen fast zum Erliegen. Die sportlichen Damen liessen sich jedoch nicht unterkriegen. In den Fünfziger- und Sechzigerjahren wuchs die Mitgliederzahl wieder an. Die Mädchenriege, die 1964 gegründet wurde, ist seit 2002 in der Jugendriege untergebracht. Dort trainieren heute 160 Mädchen und Knaben in Geräteturnen, Leichtathletik und weiteren Disziplinen. Zahlreiche Frauen haben sich in verschiedenen Funktionen für «ihren» Verein stark gemacht und wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Am Grundsatz, ein gesunder Körper, hat sich über all die Jahre nichts geändert. «Die Freude an der Be-

wegung zählt», hält Josy Künzler fest, «aber nur für uns, und nicht wie vor 100 Jahren zur Unterhaltung der Männer.»

Weitere Infos zu den Turnerinnen und zum BTV Chur allgemein sind unter www.btv-chur.ch zu finden. ■

Freude an der Bewegung:
Präsidentin Josy Künzler geht mit gutem Beispiel voran.

